

EUROKLAV[®]+

Die S-Klasse




Quality – made in Germany

MELAG
competence in hygiene

INNOVATION UND QUALITÄT – die Philosophie eines Familienbetriebes

Wir sind ein eigentümergeführtes Familienunternehmen, das sich seit der Gründung im Jahr 1951 konsequent auf Produkte für die Praxishygiene konzentriert. Durch diese Konzentration ist es uns als mittelständischem Unternehmen möglich, unsere Produkte mit einem hochspezialisierten Entwicklungsteam stets marktgerecht auf international führendem Niveau zu halten und weiterzuentwickeln. Durch Qualitätsstreben und Innovationsfreudigkeit in Verbindung mit höchstem Sicherheitsstreben gelang uns der Aufstieg zum Weltmarktführer im Hygienebereich mit über 420.000 gelieferten Geräten.

Wir produzieren ausschließlich in Berlin, mit über 200 Mitarbeitern auf ca. 20.000 m². Die häufig zu beobachtende Verlagerung der Produktion in Billiglohnländer haben wir nie ernsthaft erwogen, weil wir nicht einen dadurch möglichen Qualitätsverlust riskieren wollten.

Gleichzeitig haben wir uns auch dem Trend verschlossen unser Lieferprogramm um Produkte zu erweitern, die nicht zum Bereich der Praxishygiene gehören. Denn wir sind von den Vorteilen einer konsequenten Spezialisierung für die Qualität unser Produkte überzeugt.

Unsere Mitarbeiter sind sehr motiviert und tragen mit großem Einsatz dazu bei, unsere Produkte noch erfolgreicher, hochwertiger und sicherer zu machen. Denn nur damit sichern sie auch ihre Arbeitsplätze.

competence in hygiene – quality made in Germany





Um der ärztlichen Sorgfaltspflicht gerecht zu werden, müssen die Patienten und das Praxisteam durch sichere und zuverlässige Hygienemaßnahmen geschützt werden. Es ist die Aufgabe der Industrie, hierzu die geeigneten Geräte und Verfahren zu liefern.

Weltweit gibt es fast 100 Firmen, die auch Praxisautoklaven herstellen. Aber wir sind der einzige Hersteller mit Weltgeltung, der sich ausschließlich auf das Thema Hygiene in der Arzt- und Zahnarztpraxis spezialisiert hat.

Diese Konzentration auf die Kernkompetenz ist Basis unseres weltweiten Erfolges. Eines Erfolges, der stets von neuem unter Beweis gestellt werden muss. Daran arbeitet jeder MELAG-Mitarbeiter mit großem Engagement.

**Das MELAG-Erfolgsrezept:
Bewusste Konzentration auf die Kernkompetenz.**

Hersteller, bei denen der Autoklav nur ein Produkt unter vielen ist, können sich vielleicht einmal eine Schwächeperiode leisten. Wer sich wie wir auf eine Produktlinie konzentriert, darf das nicht. Er muss immer besser sein als die Mitbewerber.

Unsere weltweiten Verkaufserfolge sind der Beweis, dass unsere Autoklaven nicht allein durch ihre Qualität besser sind. Sie sind es auch durch Innovation. So haben wir innovative Lösungen für Praxisautoklaven marktfähig gemacht und damit Pionierarbeit geleistet.

Einige Beispiele:

- das Wasser-Einweg-System
- die automatische Wasser-Nachspeisung
- die Dokumentation über Praxis-PC oder Netzwerk
- das fraktionierte Vor- und Nachvakuum bei Praxisautoklaven etc.

Wir setzen nach wie vor auf die Produktion der Autoklaven ausschließlich in Deutschland. Denn innovative Qualitätsprodukte müssen von qualitätsbewussten Facharbeitern produziert werden. Wenn es um Qualität geht, darf der Lohnkostenvorteil durch Produktion in Niedriglohnländern keine Rolle spielen.

DIE S-KLASSE

AUTOKLAVEN MIT VAKUUM

In der Europa-Norm EN 13060 für Klein-Sterilisatoren werden die drei Verfahren/Typen von Sterilisationszyklen beschrieben: B, S und N. An Autoklaven mit B-Zyklen werden die höchsten Anforderungen gestellt. Sie verfügen über ein fraktioniertes Vor-Vakuum und sind in ihrem Leistungsvermögen mit den großen Krankenhaus-Autoklaven vergleichbar. Der Betreiber einer Praxis legt in der Risiko-Analyse fest, mit welchem Verfahren die zum Einsatz kommenden Instrumente aufbereitet werden sollen. In Praxen, in denen keine englumigen und gleichzeitig langen Hohlkörper-Instrumente zum Einsatz kommen kann ein „Klasse S“ – Autoklav die richtige Alternative zur „Klasse B“ sein. „Klasse S“ – Autoklaven verfügen nicht über fraktioniertes, sondern ein einfaches Vor- und Nachvakuum. Autoklaven, die nur „Klasse N“-Zyklen anbieten, eignen sich nicht für die Sterilisation verpackter Instrumente.

Ein System – zwei Autoklaven

Um den unterschiedlichen Erfordernissen an die zu sterilisierenden Instrumente gerecht zu werden, bietet MELAG den Euroklav®+ in zwei Sterilisierkammergrößen an. Der Durchmesser beträgt bei beiden Autoklaven jeweils 25 cm, die Länge der Sterilisierkammer des Euroklav® 29 VS+ beträgt 35 cm, die des Euroklav® 23 VS+ beträgt 45 cm.

Das besondere Verfahren

Um als „Klasse S“-Autoklav den strengen Forderungen der EN 13060 gerecht zu werden, muss die Luft aus der Sterilisierkammer, aus dem Inneren der Instrumente und aus den Verpackungen vollständig entfernt werden. Die Euroklav®+ Autoklaven erreichen dieses Ziel durch ein effektives Vor-Vakuum in Kombination mit einem fraktionierten Strömungsverfahren.





Spezialfunktionen leicht einstellbar

Besondere Optionen wie die Umstellung von interner Speisewasserversorgung (aus dem im Gerät integrierten Vorratsbehälter) auf eine externe Versorgung (bei Anschluss einer Wasser-Aufbereitungs-Anlage) können leicht von der Bedienerin selber eingestellt werden. Ebenso einfach ist die Wahl des Ausgabemediums für die Dokumentation z.B. Drucker, MELAflash CF-Card-Printer oder Praxis-EDV. Auch das spart Zeit bei der Bedienung des Autoklaven.

Schnelle Sterilisationsprogramme

Die Euroklav[®]+ Autoklaven sind meist deutlich schneller als andere auf dem Markt angebotene Geräte. Unverpackte Instrumente können im Schnellprogramm bereits nach 20 Minuten inklusive Vorvakuum und Vakuum-Schnelltrocknung entnommen werden.

DIE S-KLASSE

SCHNELLINNOVATIVFLEXIBEL

Automatisieren Sie!

Mit dem praxisfreundlichen System: Einer automatischen Speisewasser-Nachspeisung mit MELAdem®40 oder MELAdem®47.

Alle Euroklav®-Autoklaven bieten die Möglichkeit, die Speisewasser-Versorgung mit demineralisiertem Wasser durch Anschluß einer Wasser-Aufbereitungs-Anlage zu automatisieren. Auch die Entsorgung des verwendeten Wassers erfolgt automatisch, wenn der Autoklav an einen Abfluss angeschlossen wird. Außerdem sparen Sie Zeit für die Beschaffung des destillierten oder demineralisierten Wassers sowie für die Lagerung und Entsorgung der leeren Kanister.

Die im Autoklav integrierte Messung der Wasserqualität stellt sicher, dass immer nur Wasser bester Qualität zur Sterilisation zugelassen wird. Das schützt den Autoklav und das wertvolle Instrumentarium.

Wir empfehlen:

- **MELAdem®40:** Für den kleinen Wasserbedarf bzw. nur wenige Sterilisationen am Tag. Diese Wasser-Aufbereitungs-Anlage arbeitet nach dem Ionen-Austauschprinzip. Das Zweikammer-System der MELAdem®40 gewährleistet eine optimale Ausnutzung des Mischbettharzes. Die Montage der MELAdem®40 kann direkt am Autoklav, an der Wand oder in einem Unterschrank erfolgen.
- **MELAdem®47:** Für den größeren Wasserbedarf. Diese Wasser-Aufbereitungs-Anlage arbeitet nach dem besonders umweltfreundlichen Prinzip der Umkehr-Osmose. Sie ist für Praxen besonders geeignet, die mehr als vier Sterilisationsvorgänge pro Tag durchführen. Minimaler Einsatz von Verbrauchsmaterialien bei hoher Ausbeute von hochwertigem Wasser entlastet die Umwelt und auch Ihren Geldbeutel. Im Lieferumfang sind der Vorratsbehälter und ein separater Entnahmehahn für demineralisiertes Wasser enthalten.



MELAdem®47 (1) installiert im Unterschrank mit Vorratsbehälter (2) und Entnahmehahn (3).



Das Design – Funktional und Schön

Nicht nur die Leistung und die Fertigungsqualität der neuen Euroklav-Autoklaven unterstreichen die führende Position von MELAG, das Design macht sie auch optisch zur Spitzenklasse.



Die Bedienung der Autoklaven soll Freude bereiten und sicher sein. Das Design unterstützt diesen Anspruch. Das Wesentliche zeigen und dabei effizient arbeiten. Der große Türverschluss ist nicht nur ein gestalterisches Merkmal, sondern gewährleistet ein sicheres und leichtes Öffnen und Schließen der Tür.



MELAdem®40
montiert am Euroklav® 29 VS+



Leichtes Füllen

Die große Öffnung des Vorratsbehälters in Verbindung mit der im Behälter integrierten Einfüllhilfe ermöglicht das leichte Einfüllen des demineralisierten oder destillierten Wassers bei Euroklav® 23 VS+ und Euroklav® 29 VS+. Alternativ dazu können beide Autoklaven das benötigte Wasser aus einem beliebigen externen Vorratsgefäß ansaugen oder sogar mit einer Wasser-Aufbereitungs-Anlage verbunden werden.



Schnellkupplung

Das regelmäßige Ablassen des verwendeten destillierten oder demineralisierten Wassers aus dem Vorratsbehälter von „stand-alone“ Autoklaven stellt in der Regel eine umständliche manuelle Tätigkeit für das Praxisteam dar. Über die Schnellkupplungen der Autoklaven Euroklav® 23 VS+ und 29 VS+ lässt sich das verwendete demineralisierte oder destillierte Wasser schnell und ohne Aufwand aus dem Vorratsbehälter entfernen.

Wenn es die Aufstellbedingungen zulassen, empfiehlt sich der Anschluss an einen Abfluss. Dann erfolgt sogar das Ablassen des verbrauchten Wassers aus dem Vorratsbehälter der Autoklaven automatisch.

DIE S-KLASSE

Die optimale Nutzung des Innenraumes – Sie haben die Wahl

Die Autoklaven werden immer mit einer Halterung für Tablettts bzw. Kassetten ausgeliefert. Sie ist im Preis inbegriffen. Serienmäßig ist die Kombi-Halterung >A< (für 5 Tablettts oder 3 Norm-Tray-Kassetten).

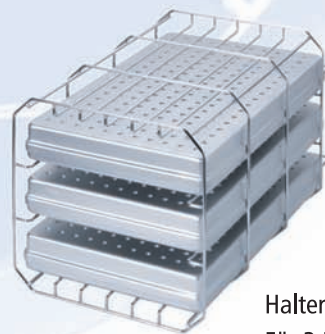
Der optionale Folienhalter ermöglicht das senkrechte Sterilisieren von eingeschweißtem Sterilisiergut für optimale Trocknungsergebnisse.



Halterung >A<
Für 5 Tablettts



Folienhalter



Halterung >A< (gedreht)
Für 3 Norm-Tray-Kassetten



Sterilisierbehälter

In die große Sterilisierkammer der Euroklav-Autoklaven passen wahlweise mehrere MELAG-Sterilisierbehälter, die in verschiedenen Längen und Höhen erhältlich sind. Sie sind mit Verschlüssen und einer Deckel-dichtung ausgestattet und entsprechen damit der EN 868.



DOKUMENTATION UND CHARGENKONTROLLE

Die **Dokumentation der Instrumentenaufbereitung** ist „Stand der Technik“ und dient der Beweissicherung bei vermuteter Infektion in der Praxis oder Klinik. Die Dokumentation wird von Behörden im Rahmen von Überprüfungen bzw. Praxisbegehungen gefordert. Gleichzeitig sind Dokumentation und Chargenkontrolle wichtige Kriterien für die „Freigabe“ des Sterilgutes nach der erfolgreichen Sterilisation.

Schwarz auf weiß

Der Anschluss des Protokolldruckers MELAprint®42 erlaubt die traditionelle Dokumentation aller Zyklusdaten auf einem Papierausdruck.



Mobil mit CF-Karte

Der MELAflash CF-Card-Printer ist die moderne, papierlose Alternative zum Drucker. Alle Zyklusdaten werden automatisch auf die MELAflash CF-Card geschrieben und können am PC über das MELAflash Kartenlesegerät eingelesen werden.



Endlich Netzwerk

Die MELAnet Box verbindet die Autoklaven der Profi-Klasse mit dem Praxis-Netzwerk. So können die Zyklusdaten automatisch auf dem Praxis-Server abgelegt und dauerhaft gespeichert werden.



Perfektion mit MELAsoft

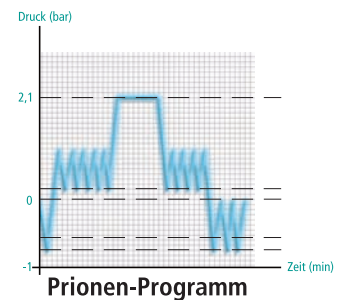
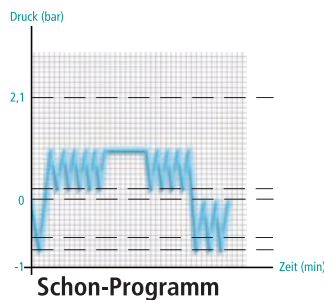
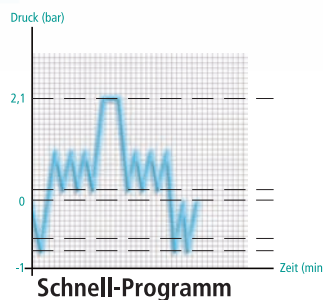
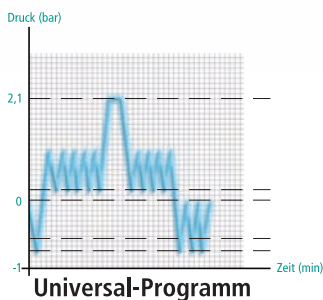
1. durch die automatische Dokumentation und elektronische Freigabe des Sterilgutes
2. weil über Barcode-Etiketten (bei Einsatz des Label Printers) auch eine Rückverfolgbarkeit möglich ist.



DIE S-KLASSE

PROGRAMMEUNDZEITEN

Bei allen Autoklaven der S-Klasse stehen vier Sterilisierprogramme und zwei Testprogramme zur Verfügung. Mit den Testprogrammen kann die Funktion des Autoklaven jederzeit in der Praxis überprüft und dokumentiert werden. Nach der Auswahl und dem Start des gewünschten Programmes steuern und überwachen moderne Mikroprozessoren den gesamten Ablauf.



Programme:

	Universal-Programm	Schnell-Programm	Schon-Programm	Prionen-Programm
	verpackt, 134°C, Haltezeit: 5,5 Min.	Instrumente unverpackt, 134°C Haltezeit: 3,5 Min.	verpackt, 121°C Haltezeit: 20,5 Min.	verpackt, 134°C Haltezeit: 20,5 Min.
Euroklav®23 VS+ Euroklav®29 VS+	25*	15*	40*	40*

*zzgl. Trocknungszeit

Alle Angaben in Minuten

Wir fertigen unsere Autoklaven in Übereinstimmung mit folgenden Richtlinien und Normen:

93/42/EWG Medizinprodukt Klasse IIa (Europäische Richtlinie für Medizinprodukte), 97/23/EWG (Druckgeräte-Richtlinie), EN 13060 (Klein-Dampf-Sterilisatoren), EN 61010-1-2 (Sicherheitsbestimmungen für elektrische Mess-, Steuer-, Regel- und Laborgeräte - Teil 1 und Teil 2), EN 50081-1 und EN 50082-1 (Bestimmungen zur elektromagnetischen Verträglichkeit), EN ISO 9001: 12.2000 und EN ISO 13485/ 11.2000 (Qualitätsmanagement / Zertifizierung), EN 1717 (Schutz des Trinkwassers vor Verunreinigungen)



CE 0124



Technische Daten:

	Euroklav [®] 23 VS+	Euroklav [®] 29 VS+
Kesselgröße	45 cm lang x ø 25 cm	35 cm lang x ø 25 cm
Kesselvolumen	22 Liter	18 Liter
Beladungsmenge	4 kg Instrumente 1 kg Textilien	3 kg Instrumente 0,8 kg Textilien
Maße (BxHxT)	42,5 cm x 48,5 cm x 69 cm Geräte passen auf 60 cm Tischplatte	42,5 cm x 48,5 cm x 61 cm Geräte passen auf 50 cm Tischplatte
Gewicht	45 kg	42 kg
Stromversorgung	230 V / 50 Hz	
Leistungsaufnahme	2.600 Watt	2.100 Watt

„Erste Hilfe“ durch die MELAG-Service-Zentrale

Nicht jede unerwartete Meldung auf dem Display des Autoklaven deutet auf einen technischen Defekt hin. Häufig handelt es sich lediglich um ein Versehen bei der Bedienung oder um unzureichende Versorgung mit Betriebsmitteln, zum Beispiel Speisewasser. Als Ansprechpartner für solche leicht selbst zu behebenden Probleme stehen Ihnen die geschulten Service-Abteilungen Ihres Fachhandels/Depots, die autorisierten MELAG Kundendienste oder auch die MELAG-Service-Zentrale mit gutem Rat zur Verfügung. In vielen Fällen kann so ein Service-Einsatz vor Ort vermieden werden.





MELAG oHG, Medizintechnik

Geneststraße 6 - 10
10829 Berlin

Weitere Informationen über unsere Produkte
und geltende Normen, Gesetze und Richtlinien
sowie zu aktuellen Fragen finden Sie unter:

www.melag.de

MELAG
competence in hygiene